

Neue Bahntrasse wird geprüft

REGION (red). In die Debatte über eine neue Bahntrasse links oder rechts des Rheins kommt Bewegung: Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer lässt durch ein Gutachten den Bau einer neuen Güterbahnstrecke prüfen, mit der das lärmgeplagte Mittelrheintal entlastet werden könnte. Das Bürgernetzwerk Pro Rheintal befürchtet, dass eine solche Trasse nur ein Traum bleiben wird.

Region | SEITE 7

Ramsauer lässt Ausweichtrasse prüfen

MITTELRHEINTAL Freude und Unglaube

Von
Barbara Dietel

REGION. Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) zieht den Bau alternativer Strecken für den Güterverkehr in Erwägung, um das Mittelrheintal zu entlasten. „Wir suchen östlich und westlich des Rheintals nach alternativen Trassen“, sagte Ramsauer der Rhein-Zeitung. Per Gutachten soll ermittelt werden, ob Strecken „über die grüne Wiese“ geführt werden könnten. Ramsauer hat gegenüber der Zeitung aber auch eingeräumt, das gehe nicht von heute auf morgen. Ramsauer rechnet an möglichen neuen Trassen ebenfalls mit heftigen Protesten.

Nachricht nicht ganz neu

Die Nachricht, die so ganz neu nicht ist, rief Freude und Unglauben hervor. Während der hessische Verkehrsminister Florian Rentsch (FDP) es sehr begrüßte, dass Ramsauer „offensiv nun nach alternativen Trassen“ suche, glaubt das Bürgernetzwerk Pro Rheintal, dass eine Ausweichtrasse

für den Güterverkehr angesichts der derzeitigen Finanzlage und der erforderlichen Planungs- und Realisierungszeiträume für die nächsten Jahrzehnte nur ein Traum bleiben wird. Die Politik müsse endlich damit aufhören, Leute mit leeren Versprechungen zu locken, so der Vorsitzende von Pro Rheintal Frank Gross. „St. Goar bekommt keine Brücke, Rüdeshheim keinen Tunnel und das Rheintal keine Ausweichstrecke“, ist er sich sicher.

Mit dem Hinweis auf eine Studie, die derzeit erstellt werde, um alternative Streckenführungen und Trassen zu prüfen, hatte Ramsauer bereits im Februar bei einem Besuch des Senders TV Mittelrhein die Bahnlärmgegner vertröstet. Sie waren damals enttäuscht darüber, dass Ramsauer keine klare Aussage dazu getroffen habe, ob die Alternativtrasse in den neuen Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werden könne. Er soll 2015 erstellt werden. Vor zwei Jahren hatte Ramsauer noch erklärt, dass Lärmschutz keine Neubaustrecke rechtfertige.